Denisia	29	165-172	17.07.2010

Neue Arten von *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 aus Vietnam (Coleoptera, Scirtidae)[1]

(149. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae)

B. KLAUSNITZER

A b s t r a c t : Neue Arten von *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 aus Vietnam (Coleoptera, Scirtidae). Es werden zwei neue Arten aus der Gattung *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 aus Vietnam beschrieben. Zwei Bestimmungstabellen (♂ und ♀) für die bisher bekannten 9 Arten werden vorgelegt.

K e y w o r d s : *Mescirtes*, Scirtidae, Vietnam, new species.

Einleitung

RUTA (2009) hatte die Gelegenheit, den Typus von *Mescirtes gagatinus* MOTSCHULSKY, 1863 zu revidieren. Dabei zeigte sich, dass diese Art jene Merkmale zeigt, die die Untergattung *Orientoprionocyphon* von *Prionocyphon* charakterisieren. Die in diese Untergattung gestellten Arten müssen also zu *Mescirtes* transferiert werden (KLAUSNITZER 2009b, RUTA 2010). Arten der Gattung *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 sind in der Orientalischen Region weit verbreitet (siehe 4.) (KLAUSNITZER 2009a, b, YOSHITOMI & SATÔ 2003). In der vorliegenden Arbeit können zwei Arten neu beschrieben werden.

Beschreibung neuer Arten von *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863

Mescirtes hansmalickyi nov.sp.

M a t e r i a l : Holotypus: ♂, Vietnam, N, 180 km SSW Hanoi, 40 km SW Than Hoa Ben En Nat. Park, 05.-08. VIII. 1997, leg. A. Napolov, in coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Körper rundlich (Abb. 1), Verhältnis von Körperlänge zu Körperbreite 1,32.

Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,49 mm.

Kopf groß, transvers, 1,04 mm breit, rotbraun; sehr fein punktiert, hell behaart. Kopfschild vor den Augen eingebuchtet, Vorderecken des Clypeus seitlich ausgerandet, abgerundet nach vorn gezogen.

---

[1] Diese Arbeit wird Herrn Prof. Dr. Hans Malicky herzlichst zu seinem 75. Geburtstag gewidmet.

1. Antennenglied rotbraun, 0,16 mm lang; 0,12 mm breit. Die anderen Antennenglieder sind nicht erhalten.



Abb. 1: *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, Habitus, dorsal.

Pronotum einfarbig rotbraun, sehr fein punktiert, hell behaart. Vorderecken deutlich abgesetzt, innerhalb der Hinterecken etwas eingeschweift. Maximale Breite 1,44 mm; Länge in der Mitte 0,58 mm.

Scutellum rotbraun.

Elytren einfarbig rotbraun, dichter und kräftiger als das Pronotum punktiert; nach hinten gerichtet hell behaart. Breite einer Elytre in der Mitte 0,94 mm; Länge einer Elytre 1,91 mm.

Beine hellbraun. 6. und 7. Sternit gelbbraun, 3. bis 5. hellbraun.

Hinterrand des 7. Sternit in der Mitte schwach eingebuchtet (0,02 mm); maximale Länge 0,25 mm; maximale Breite 0,94 mm.

8. Sternit (Abb. 2) eine schmale bogenförmige Spange bildend, die an den Seiten schmal (0,01 mm) verstärkt ist. Länge 0,30 mm; Breite hinten 0,35 mm.

Platte des 9. Sternit einheitlich, hinten in zwei Lappen geteilt, die sich teilweise überdecken und dicht kurz behaart sind (Abb. 3), vorn ist die Platte schmal zungenförmig. Maximale Länge 0,62 mm; Breite hinten 0,35 mm.

8. Tergit (Abb. 4) aus einer breiten, hinten gebogenen Platte und gekrümmten Bacilla lateralia bestehend, im hinteren Bereich befinden sich wenige Mikrotrichen. Gesamtlänge 0,55 mm; maximale Breite der Platte 0,54 mm; Länge der Platte in der Mitte 0,25 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,40 mm.

Platte des 9. Tergit schlank, mit annähernd parallelen Seiten, fast quadratisch, Hinterrand verstärkt (0,02 mm) (Abb. 5). Dieser sklerotisierte Saum setzt sich an den Seiten etwa bis zur Mitte der Platte fort und wird allmählich schwächer. Bacilla lateralia nur wenig gebogen. Gesamtlänge 0,63 mm; Breite der Platte 0,28 mm; Länge der Platte in der Mitte 0,20 mm; Länge der Bacilla lateralia ohne Berücksichtigung der Krümmung 0,45 mm.

Tegmen (Abb. 6) aus einer breiten, vorn gerundeten und verschmälerten Platte bestehend, die nach hinten in die Parameren ausläuft, die voneinander getrennt sind. Tegmen an den Seiten und die Basis der Parameren mit Dörnchen besetzt. Die Parameren sind schlank, fast parallelseitig (Breite 0,02 mm) und tragen ebenfalls wenige kleine Dörnchen. Gesamtlänge 0,84 mm; maximale Breite 0,34 mm; Länge der Parameren ca. 0,30 mm.

Penis asymmetrisch, Pala länglich oval (Abb. 7), Vorderrand gleichmäßig gebogen. Trigonium mit dem nicht abgesetztem Zentem parallel, von der Pala stark verschmälert abgesetzt. Trigonium kräftig sklerotisiert (Abb. 8), hinten stärker sklerotisiert, dort eingeschnitten und jederseits mit einer kleinen Spitze (Pfeil). Spitze des Trigonium 0,05 mm breit. Parameroide kurz, an der Basis miteinander verschmolzen, an der Spitze gegabelt. Gesamtlänge des Penis

0,70 mm; Breite der Pala ca. 0,18 mm; Länge der Pala bis zum Trigonium 0,52 mm; Länge der Parameroide 0,20 mm.

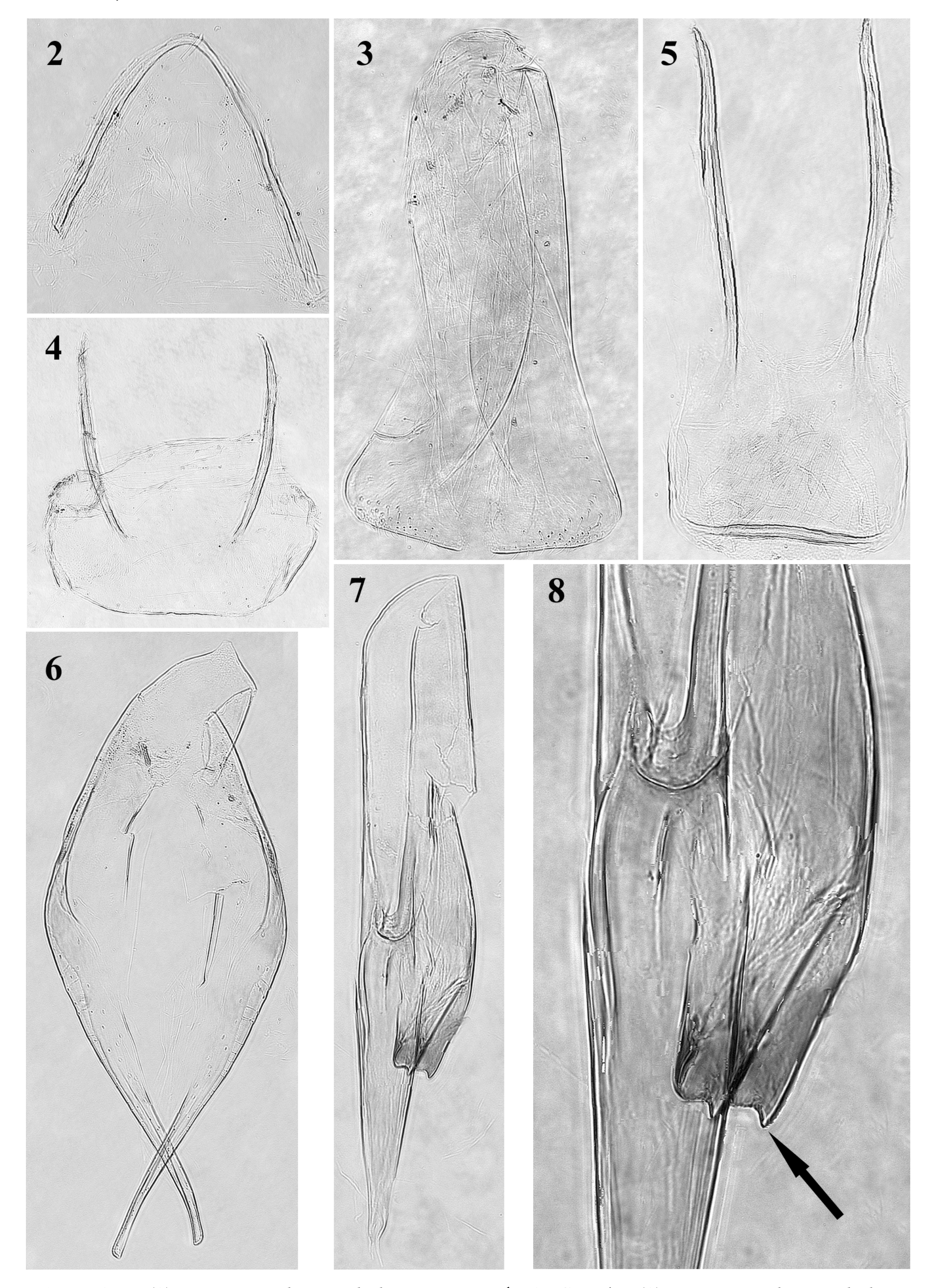


Abb. 2-8: (**2**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, 8. Sternit; (**3**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, 9. Sternit; (**4**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, 8. Tergit; (**5**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, 9. Tergit; (**6**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, Tegmen; (**7**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, Penis (die Pala ist etwas umgeklappt – Artefakt); (**8**) *Mescirtes hansmalickyi* nov.sp., ♂, Penis, Detail.

Weibchen unbekannt.

Areal: Die Art ist nur vom locus typicus bekannt.

Derivatio nominis: Die neue Art möchte ich Herrn Univ.-Prof. Dr. Hans Malicky, Lunz, von Herzen widmen. Er hat meine Studien über die Scirtidae jahrzehntelang gefördert und mit Interesse begleitet. Dass nun die neue Art ausgerechnet aus Vietnam stammt, nimmt auch Bezug auf seine eigenen Forschungen in Thailand, immerhin im gleichen Weltteil gelegen.

***Mescirtes gudrunae* nov.sp.**



Abb. 9: *Mescirtes gudrunae* nov.sp., ♀, Habitus, dorsal.

Material: Holotypus: ♀, Vietnam, N; N of Hanoi, Sa Pa vill. env., 1250 m NN, Hoang Lien Son Nat. Park, 05. VI. - 09. VI. 1998, leg. A. Napolov, in coll. Naturhistorisches Museum Basel.

Körper rundlich (Abb. 9), Verhältnis von Körperlänge zu Körperbreite 1,14.

Körperlänge (Länge Pronotum + Elytre): 2,18 mm.

Kopf verhältnismäßig groß, transvers, 0,92 mm breit, schwarzbraun; kaum punktiert, hell behaart. Vorderecken des Kopfschildes und des Clypeus spitz nach vorn gezogen.

Antennen hellbraun. Länge (mm): 1. Antennenglied 0,14; 2. 0,06; 3. 0,16. Breite (mm): 1. Antennenglied 0,12; 2. 0,04; 3. 0,05. Die übrigen Antennenglieder sind nicht erhalten.

Pronotum einfarbig dunkelbraun; nur wenig punktiert, hell behaart. Hinterrand vor den Hinterecken etwas eingeschwungen. Maximale Breite 1,19 mm; Länge in der Mitte 0,45 mm.

Scutellum dunkelbraun.

Elytren gelbbraun, vor der Mitte jederseits mit einem kreisförmigen dunkelbraunen Fleck (Durchmesser 0,29 mm); auf der gleichen Höhe befindet sich neben der Naht ein schmaler dunkelbrauner Saum; Seitenrand braun gesäumt, der Saum wird zum Apex breiter und schließt dort einen 0,23 mm breiten dunkelbraunen ovalen Fleck ein (Abb. 9). Elytren fein und dicht punktiert; nach hinten gerichtet grau behaart. Breite einer Elytre in der Mitte 0,96 mm; Länge einer Elytre 1,73 mm.

Beine gelbbraun. Sternite gelbbraun.

Hinterrand des 7. Sternit gleichmäßig gebogen (Abb. 10), im Mittelbereich mit Sinnesborsten bedeckt, die anschließenden Seitenränder sind verstärkt. 7. Sternit in der Mitte 0,25 mm lang; maximal 0,90 mm breit.

4. Sternit (Abb. 11) mit Borsten, die auf auffälligen, langen Sockeln entspringen (Pfeil). An den Seiten des Vorderrandes des 5. Sternit sind die erhöhten Basen weinbeerenförmig. Auf dem 6. Sternit befinden sich einzelne Borsten mit weinbeerenförmiger Basis.

Das Bursalsklerit (Abb. 12) besteht in der Mitte aus einer kräftig sklerotisierten Struktur, die hinten in drei glatte Zähne ausläuft (Länge 0,13 mm; Breite 0,20 mm). Die beiden seitlichen laufen gleichmäßig spitz zu (Länge 0,03 mm), der mittlere ist schwach gebogen, dazwischen befindet sich eine urnenförmige Vertiefung. An der Basis der Zähne befindet sich eine wenig sklerotisierte Fläche, die von einem kräftigen Rand umgeben ist (oberer Pfeil). Seitlich entspringt jederseits ein schräg nach hinten gerichteter Arm (unterer Pfeil). Dieser Teil ist mit einer vorn schmalen, nach hinten breiter werdenden Platte verbunden, die von einem schmalen Steg begrenzt wird. Die hinteren Ecken sind von einer schuppenartigen Skulptur bedeckt. Länge gesamt 0,17 mm; Breite hinten 0,35 mm.

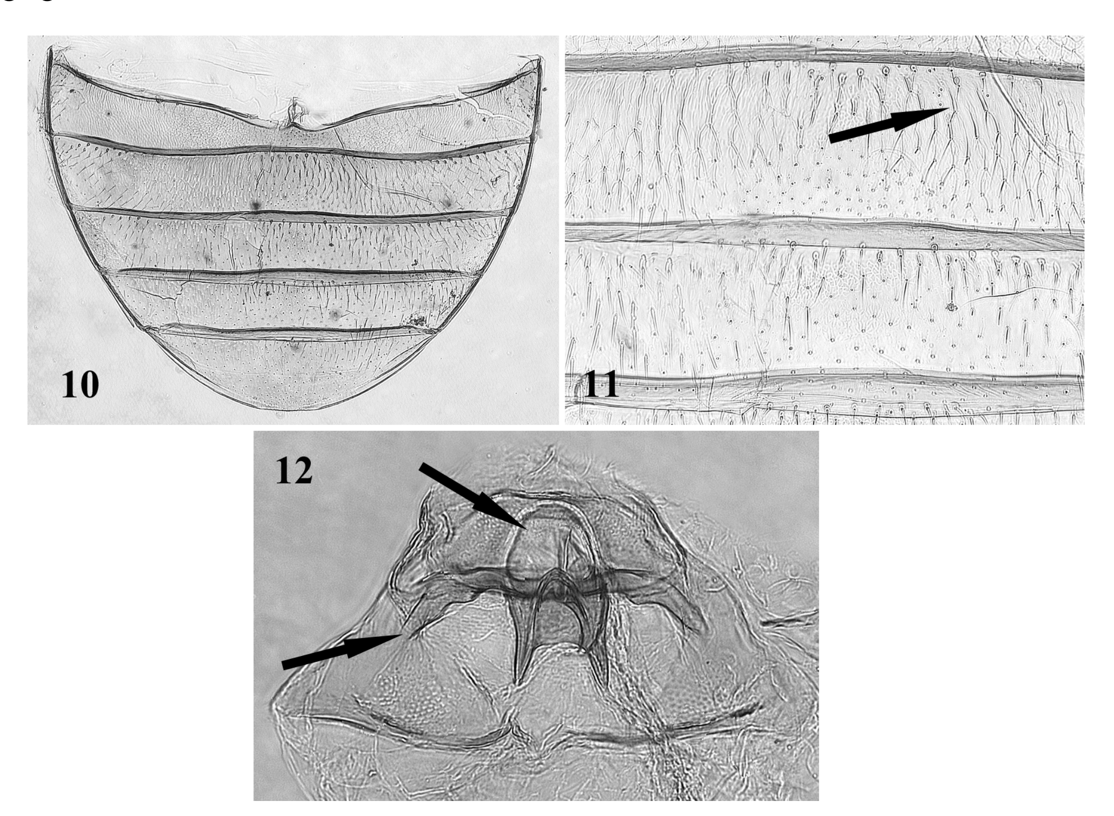


Abb. 10-12: (**10**) *Mescirtes gudrunae* nov. spec. ♀, 3.-7. Sternit; (**11**) *Mescirtes gudrunae* nov. spec. ♀, 4./5. Sternit; (**12**) *Mescirtes gudrunae* nov. spec. ♀, Bursalsklerit (der mittlere Zahn ist nach der Seite gedrückt – Artefakt).

Männchen unbekannt.

Areal: Die Art ist nur vom locus typicus bekannt.

Derivatio nominis: Ich möchte diese Art Frau Dr. Gudrun Malicky, Lunz, herzlich widmen. Sie hat jahrzehntelang das entomologische Werk des Jubilars unterstützt und immer gefördert und dadurch ein so umfangreiches und tiefgründiges Opus überhaupt erst ermöglicht.

Differentialdiagnose und Bestimmungstabelle für die Arten von *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863

Bestimmungstabelle für die ♂♂

1 Trigonium in einem nach innen gerichteten Haken endend .... *M. laosensis* YOSHITOMI et SATÔ, 2003 und *M. herthae* KLAUSNITZER, 2009 (zur Trennung siehe KLAUSNITZER 2009b).

1* Trigonium breit und stumpf endend (Abb. 7, 8) 2

2 Pala in der vorderen Hälfte am breitesten, nach hinten deutlich verjüngt. Trigonium länger und schmaler (0,02 mm), mit Körnchen. Penis schlanker (Länge zu Breite = 5,5). – Parameroide relativ länger (Länge ab Ende Trigonium zu Gesamtlänge Penis = 0,33). Platte des 8. Tergit hinten eingebuchtet. Körperlänge 2,73 mm. Malaysia, Pahang .... *M. rutai* KLAUSNITZER, 2009

2* Pala oval, Seiten ± parallel (Abb. 7). Trigonium kürzer und breiter. Penis meist gedrungener (Länge zu Breite = 3,9-4,3) 3

3 Tegmen mit breiter Basis, größte Breite im vorderen Viertel, nach hinten stark verschmälert. Trigonium mit Querrunzeln. Körperlänge 3,18-3,34 mm. Sumatra .... *M. yoshitomii* KLAUSNITZER, 2009

3* Tegmen mit schmaler Basis, größte Breite in der Mitte. Trigonium mit Zähnchen.................... 4

4 9. Tergit mit verstärktem Hinterrand (Abb. 5). Parameren sehr deutlich abgesetzt (Abb. 6). 9. Sternit deutlich länger als breit (Abb. 3). Trigonium hinten stärker sklerotisiert, dort eingeschnitten und jederseits mit einer kleinen Spitze (Abb. 8, Pfeil). Körperlänge 2,49 mm. Vietnam ....*M. hansmalickyi* nov.sp.

4* 9. Tergit ohne verstärkten Hinterrand. Parameren nicht deutlich abgesetzt. 9. Sternit etwa so lang wie breit. Trigonium differierend. Körperlänge 2,30 mm. Sri Lanka .... *M. gagatinus* MOTSCHULSKY, 1863

Bestimmungstabelle für die ♀♀

Die Weibchen unterscheiden sich am Bau des Bursalsklerit sehr deutlich, hier wird auch auf den Vergleich der Abbildungen verwiesen.

1 Bursalsklerit lang, seitliche Arme deutlich nach hinten gerichtet 2

1* Bursalsklerit kurz, seitliche Arme mehr nach der Seite gerichtet 3

2 Mitte des Bursalsklerit in ein spitzes Dreieck auslaufend. Körperlänge 2,83 mm. Sumatra. .... *M. yoshitomii* KLAUSNITZER, 2009

2* Mitte des Bursalsklerit in einen dreigespitzten Fortsatz auslaufend. Körperlänge 2,44 mm. Nepal ....*M. weigeli* KLAUSNITZER, 2009

3 Bursalsklerit breiter (0,65 mm), Mittelzähne etwa gleichlang. Körperlänge 3,11 mm. Nepal. ....*M. ruthsteuerae* KLAUSNITZER, 2009

3* Bursalsklerit schmaler (0,20 mm), seitliche Zähne länger als der Mittelzahn (Abb. 12). Körperlänge 2,18 mm. Vietnam .... *M. gudrunae* nov.sp.

Katalog

Mescirtes gagatinus MOTSCHULSKY, 1863 – Sri Lanka
Mescirtes gudrunae nov.sp. – Vietnam
Mescirtes hansmalickyi nov.sp. – Vietnam
Mescirtes herthae (KLAUSNITZER, 2009) – Laos
Mescirtes laosensis (YOSHITOMI et SATÔ, 2003) – Laos, Thailand
Mescirtes rutai (KLAUSNITZER, 2009) – Malaysia; Pahang
Mescirtes ruthsteuerae (KLAUSNITZER, 2009) – Nepal
Mescirtes weigeli (KLAUSNITZER, 2009) – Nepal
Mescirtes yoshitomii (KLAUSNITZER, 2009) – Sumatra

Dank

Herrn Dr. Michel Brancucci, Naturhistorisches Museum Basel, danke ich herzlich dafür, dass er mir die Untersuchung des interessanten Materials ermöglicht hat. Die Abbildungen 1 und 9 fertigte freundlicherweise Herr Lutz Behne, Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut Müncheberg an, wofür ich ebenfalls sehr herzlich danke. Herrn Dr. Lothar Zerche vom gleichen Institut danke ich für wichtige Hinweise zum Manuskript. Herrn Rafał Ruta, Wrocław, danke ich für den steten Austausch von Informationen zu den Scirtidae, gerade auch zu dieser Gattung.

Zusammenfassung

Es werden zwei neue Arten aus der Gattung *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 aus Vietnam beschrieben. Zwei Bestimmungstabellen (♂ und ♀) für die bisher bekannten 9 Arten werden vorgelegt.

Literatur

KLAUSNITZER B. (2009a): Neue Arten der Gattung *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 aus Nepal (Insecta: Coleoptera: Scirtidae). — In: HARTMANN M. & J. WEIPERT (Hrsg.), Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya III. Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V.: 295-297, Tafel X+XI.

KLAUSNITZER B. (2009b): Untergattungen bei *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae). — Entomologische Nachrichten und Berichte **53** (2): 105-114.[2]

MOTSCHULSKY V. (1863): Essai d'un Catalogue des Insectes de l'île Ceylan. — Bulletin de la Société Impériale des Naturalistes de Moscou **36** (1): 421-532; **36** (2): 1-153.

RUTA R. (2009): Revision of Scirtidae (Insecta: Coleoptera) described by Victor Ivanovitsch Motschulsky. — Zootaxa **2210**: 26-50.

RUTA R. (2010): Two new species of *Prionocyphon* REDTENBACHER from Taiwan (Coleoptera: Scirtidae), with notes on *Prionocyphon* and *Mescirtes* MOTSCHULSKY from East and Southeast Asia. — Zootaxa **2402**: 52-60.

YOSHITOMI H. & M. SATÔ (2003): Scirtidae of the Oriental Region, Part 3. A New Species of the Genus *Prionocyphon* (Coleoptera: Scirtidae) from Laos, with a World Check List of the Species. — Ent. Rev. Japan **58**: 187-190.

[2] Diese Arbeit wurde versehentlich als 144. Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae bezeichnet, es handelt sich aber um Nr. 145.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. sc. nat. Dr. rer. nat. h.c. Bernhard KLAUSNITZER
Mitglied des Senckenberg Deutschen Entomologischen Instituts
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden, Deutschland
E-Mail: klausnitzer.col@t-online.de